

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekanntzugeben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen **Sitzung des Gemeinderats am 16.11.2022** wurde ein Beschluss gefasst, der nicht zur Bekanntgabe geeignet ist.

In der nichtöffentlichen **Sitzung des Werksausschusses vom 28.11.2022** wurden die Mitglieder über den Projektstatus zum Saunaumbau informiert. Die weiteren Themen dieser Sitzung sowie das Thema der nichtöffentlichen **Sitzung des Technischen Ausschusses vom 30.11.2022** sind Gegenstand der heutigen Gemeinderatssitzung.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Keine Anfragen.

TOP 3 Verabschiedung der Haushaltssatzung 2023 Vorlage: 2642/2022

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende führt in die Verabschiedung der Haushaltssatzung 2023 ein. Dies sei ein grundlegendes Thema, mit welchem sich der Gemeinderat jedes Jahr beschäftigen müsse. Der Haushaltsplan sei wie immer als originäre Aufgabe von unserer Kämmerin Susanne Nagel aufgestellt worden. Der Vorsitzende dankt ihr und ihrem Team, die den Gemeinderat und die Verwaltung wieder gut durch das Thema geführt hätten. Für den Gemeinderat sei es mit der Einführung der Doppik schwieriger geworden, den Haushalt zu steuern. Hier sei ein Stück Handlungsfähigkeit verloren gegangen. Das würden alle kritisch sehen.

Der Vorsitzende erteilt Kämmerin Nagel das Wort. Der Sachvortrag von Kämmerin Nagel ist in der Anlage beigefügt.

Danach erfolgen die Stellungnahmen der Fraktionen von Stadtrat Petzold (SFW), Stadträtin Vobis-Mink (B90/Die Grünen), Stadträtin Klein (CDU) und Stadtrat Pitsch (SPD), die allesamt als Anlage der Niederschrift beigefügt sind.

Der Vorsitzende berichtet, dass ganz aktuell die Kreisumlage um 1% für die Kommunen gesenkt wurde. In Reaktion auf die Stellungnahme von Stadtrat Pitsch erklärt er, dass die Kämmerei die Möglichkeit prüfe, für die wesentlichen Gemeinderatsbeschlüsse zum Haushalt eine Übersicht vorab zu geben. Zum Thema nicht bearbeitete Arbeitsaufträge durch Personalnot weist er darauf hin, dass es auf dem Arbeitsmarkt einfach nicht genug Personen gäbe, die für die Arbeit in der Verwaltung gewonnen werden könnten. Die Dimensionen an Mehrarbeit, die durch die Wohngeldbezogenerweiterung und durch das neue Einbürgerungsrecht auf die Stadt zukämen, seien unvorstellbar und nicht zeitnah umzusetzen. Sie seien aber politischer Wille in Berlin. Der Vorsitzende berichtet dazu noch aus der Sitzung des Deutschen Städtetags. In NRW und Bremen lägen die Fristen für einen Ersttermin auf der Ausländerbehörde bei anderthalb Jahren.

Stadtrat Lorentz (FDP) zitiert Abraham Lincoln, der mahnt: „Ihr werdet mit Sicherheit in Schwierigkeiten kommen, wenn ihr mehr ausgeben, als ihr verdient.“ In diesem Sinne danke er den Bürger/innen für die 4 Mio. EUR gezahlte Grundsteuer, den Unternehmen für 11 Mio. EUR Gewerbesteuer und allen Bürger/innen für 16,4 Mio. EUR Einkommenssteuer. Er halte nach wie vor an dem Ziel fest, in einigen Jahren die Hebesätze senken zu können. Er stimmt zu.

Stadtrat Zieger (Die Linke) erklärt, dem bisher Gesagten nichts Neues mehr hinzufügen zu können. Er dankt Frau Nagel und dem Team.

Drei Positionen seien ihm jedoch besonders wichtig:

Zunächst möchte er wissen, ob die Verwaltung schon digital genug sei, um die Erweiterung der Bezugsberechtigten für das Wohngeld ab dem Jahr 2023 zu bearbeiten bzw., ob man das schaffe.

Des Weiteren freue er sich, dass für 2023 34.000 EUR im Haushalt für die Stelle eines kommunalen Inklusionsbeauftragten eingestellt wurden. Diese Stelle sei wichtig und notwendig für jede Kommune. Er dankt allen an der Entscheidung und am Prozess beteiligten Fraktionen und Stadträten für die Unterstützung bei diesem Punkt.

Zu guter Letzt dankt er noch allen am kostenlosen Stadtbuss Beteiligten.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 15.12.2022

Stadtrat Sahin will ebenfalls die Vorredner nicht wiederholen. Selbstverständlich werde er einem Haushalt, der ohne Kredite auskommt, zustimmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der vorliegenden Haushaltssatzung mit Haushaltsplan der Stadt Schwetzingen für das Haushaltsjahr 2023 zu.

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Eigenbetrieb Bellamar:

**TOP 4.1 Wirtschaftsplan 2023 des Eigenbetriebs Bellamar
Vorlage: 2657/2022**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erklärt, dass es sich hier um einen sehr soliden aufgestellten Wirtschaftsplan handele. Er sei ebenfalls optimistisch für 2023. Auch da werde man die Verluste in einem guten Rahmen halten können. Es zeige sich, dass man in den vergangenen Jahren sehr viel in energetische Maßnahmen investiert habe. Das Blockheizkraftwerk ermögliche eine sechsstellige Summe an Ersparnis beim Strompreis. Jetzt müsse man noch die Daumen drücken, dass man einen guten Nachfolger für den scheidenden Bäderleiter Alexander Happold findet, dem man für seine neue berufliche Position alles Gute wünsche.

Keine Aussprache.

Beschluss:

Der vorliegende Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Bellamar für das Wirtschaftsjahr 2023 wird festgestellt. Der Wirtschaftsplan ist Bestandteil der Niederschrift.

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 4.2 Übertragung von Haushaltsmitteln für den Eigenbetrieb Bellamar
Vorlage: 2658/2022**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert kurz den Sachverhalt.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Folgende nicht verbrauchte Ausgabeansätze im Vermögensplan des Wirtschaftsplans 2022 werden in das Jahr 2023 übertragen:

Bezeichnung der Maßnahme:

| | |
|------------------------|-------------|
| Sanierung Breitrutsche | 80.000 Euro |
| Saunainventar | 50.000 Euro |

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 5 Unterbringung von durch Obdachlosigkeit betroffenen Menschen Vorlage: 2659/2022/1

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage. Man freue sich sehr, dass es nach langer Zeit gelungen sei, hier eine gute Lösung für die Wärmestube „Die Brücke“ zu finden. Er begrüßt im Publikum herzlich Herrn Schmidt vom Trägerverein „Die Brücke“. Ein herzlicher Dank gehe auch an die Vermieter für die Überlassung der Immobilie für die Obdachlosenunterbringung und die Wärmestube. Diese sei schon lange nicht mehr nur Anlaufstelle für Obdachlose, sondern zunehmend für alleinstehende Ältere in finanzieller Not. Auch in Schwetzingen habe man einen erhöhten Bedarf an Unterstützung für in Not geratene Menschen, die auf dem normalen Wohnungsmarkt nicht mehr unterkommen. Daher sei der heutige Tagesordnungspunkt – gerade jetzt in der Vorweihnachtszeit – ein wichtiges Signal, dass man als Stadt die Menschen mit wenig Geld nicht vergesse.

Beschluss:

1. Das Gebäude in der Friedrich-Ebert-Str. 25 wird ab 01. Januar 2023 für die Dauer von 10 Jahren zur Unterbringung von Personen, welche von Obdachlosigkeit betroffen sind, im Rahmen der Obdachlosen- und Flüchtlingsatzung der Stadt Schwetzingen angemietet.
2. Im Erdgeschoss des Gebäudes (bisherige Nutzung als Gaststätte) wird der Trägerverein Brücke e.V. die Wärmestube mit einer Mittagsverpflegung einrichten.
3. Die erforderlichen Mittel im Unterabschnitt 1130 „Erweiterung des städtischen Wohnungsbestandes“ werden außerplanmäßig genehmigt.

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 6 Satzung zum Sonn- und Feiertagsverkauf
Vorlage: 2662/2022**

Sitzungsverlauf:

Kurze Erläuterung des Vorsitzenden.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Die „Satzung über den Sonntagsverkauf und die Ladenöffnungszeiten an Veranstaltungssonntagen“ wird beschlossen.

Ja 19 Nein 1 Enthaltung 1 Befangen 0

**TOP 7 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: 2663/2022**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende dankt allen Spender/innen. Gerade in der jetzigen Zeit seien Spenden sehr wichtig.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8 Jahresrückblick von Stadtrat Müller

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erteilt Stadtrat Müller das Wort. Dieser gibt nochmals einen Rückblick auf das vergangene Jahr, der in der Anlage beigefügt ist.

TOP 9 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Stadträtin Erny fragt, ob das Streuen von Salz durch Privatleute auf Gehwegen und Grundstücken erlaubt sei. Der Vorsitzende verneint dies. Auch die Stadt ginge sehr sparsam in der Verwendung von Salz um, das nur an expliziten Stellen eingesetzt werde.

Stadtrat Pitsch fragt nach dem Sachstand folgender Projekte: Spielplatzentwicklung, Jugendarbeit, Verkehrssituation Nordstadt, Radschnellweg, Gemeinderatsbeschluss zum Radverkehr. Er fragt, ob der Gemeinderat die Expertise zur Radwegbrücke haben könne. Der Vorsitzende erklärt hierzu, dass alle Projekte in Planung seien. Die Machbarkeitsstudie zum Radschnellweg sei im Gemeinderat beschlossen, den Bereich Spielplätze arbeite man ab. Leider habe man die vergangenen 3 Jahre mit Krisenbewältigung verbracht. Der Beschluss des Aichterrats zum Jugendplatz koste die Stadt 0,5 Mio. EUR. Das müsse man beschließen. Ebenfalls in der Pipeline sei die Erneuerung des Pausenhofs des Hebelgymnasiums. Zur Radwegbrücke existiere noch kein Verkehrsgutachten.

Stadtrat Pitsch regt an, die Schwetzinger Kerwe mit dem Schwetzinger Herbst zusammenzulegen, da die Kerwe kein Besuchermagnet mehr sei.

